

An jedem Tag eine neue Einsicht

Beeindruckende Lesung mit dem Schamanen und Schriftsteller Galsan Tschinag

Von Marco Stoever

EVERSWINKEL. Galsan Tschinag ist ein ruhiger Mensch. Besonnen, erfahren. Vielleicht weise. Das hängt wohl von der Definition ab. „Ein schlauer Kerl“, wie er selbst sagt. Jemand, der die Welt aus vielen Perspektiven betrachtet hat, und der seine Schlüsse daraus zieht. Bei der Lesung am Donnerstagabend in der Waldorfschule konnte man sich davon ein Bild machen.

Tschinag entstammt der Volksgruppe der Tuwiner, ist dort Stammesoberhaupt. Aufgewachsen in der unwirtlichen kalten Steppe der Mongolei. Warum er denn nach jedem Buch ein weiteres Buch schreibt, fragt jemand aus dem Publikum, wo man doch bei manchen Autoren das Gefühl habe, in einem Buch stünde schon alles drin. „Man kommt jeden Tag zu einer neuen Einsicht“, antwortet er. Mit seinen Büchern habe er etwas geschaffen, das die Zeit überdauert, das bleibt. Außerdem schreibt er des Geldes wegen. „Ich liebe Geld“, sagt er unumwunden. „Es mag Menschen geben, deren Geld schmutzig ist. Mein Geld ist rein.“

Mit zehn Euro könne er einen Baum in seiner Heimat pflanzen. Ein Buch, ein Baum, ein Buch, ein Baum, ein Buch, ein Baum, wiederholt er wieder und wieder. Der nächste Park soll zu Ehren Dschingis Khans angelegt werden. Bäume und nicht Denkmäler, wie sie in jeder Stadt in der Mongolei zu finden seien. Etwas, das überdauert, das bleibt. „Da

»Da habe ich auch selber meine Schläue bewundert.«

Galsan Tschinag

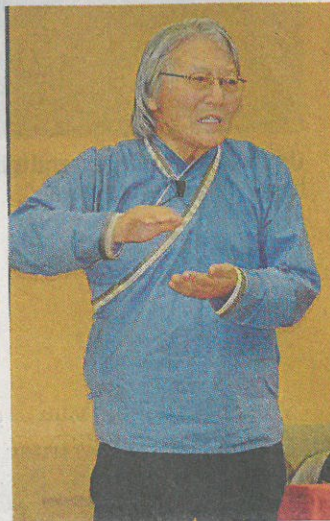


Ein Mann der weisen Worte: Galsan Tschinag vom Stamm der Tuwiner wusste seine Zuhörer am Donnerstagabend in der Waldorfschule zu fesseln. In Scharen umlagerten sie ihn, um sich Bücher signieren zu lassen.

Fotos: Stoever

Schläue bewundert“, sagt Tschinag, der Schriftsteller und lächelt verschmitzt. Mit Eigenlob geizt er nicht. Er kann es sich leisten.

Seit 1992 bekommt Galsan Tschinag eine Auszeichnung nach der anderen, unter anderem den Literaturpreis der Literarischen Gesellschaft Marburg. 2002 verlieh ihm Bundespräsident Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz – ein weiteres Indiz, wie weit man es bringen kann, egal wie die Voraussetzungen zunächst erscheinen. „Als ich vor 53 Jahren nach



nicht vertraut mit der deutschen Sprache, der lateinischen Schrift. Damals habe ich nicht daran geglaubt, dass ich eines Tages in dieser fremden Sprache sogar Bücher schreiben würde.“ Heute sind es derer 37. Ende offen. „Die menschlichen Möglichkeiten sind einfach unbegrenzt“, sagt Tschinag – der Schamane. Schamane – so bezeichnet er sich selbst. Und dann auch irgendwie wieder nicht: „Schamane will ich nicht im esoterischen Sinne verstanden wissen. Ich habe nicht viel übrig

ist praktisches Können.“ Deshalb weist er die Leute an: „Denkt nicht zu groß. Fragt die kleinen Dinge. Wie züchtet man Schafe? Wie pflanzt man einen Baum?“

Galsan Tschinag ist ein ruhiger Mensch. Einer, der in sich zu ruhen scheint. Doch wenn er seine Gedichte vorträgt, dann hebt er die Stimme, dann kommt er aus sich heraus. Eines seiner Werke endet mit „...und verrecke, Ungeheuer!“ Dann setzt er sich, blickt in den Saal, nimmt genüsslich einen Schluck von seinem Tee, schweigt. „Gedichte brauchen ein bisschen Zeit. Die wollen verdaut werden.“

Zeit – die hat Galsan Tschinag zur Genüge, weil er sie sich nimmt. Er schlägt vor, seine Heimat, die Mongolei, zu einem Park zu machen. Zur Erholung. Einen Park für „die zivilisationsmüden, neurotischen, zitttrigen, oberflächlichen Menschen. Er nimmt kein Blatt vor den Mund. Warum auch? Irgendwann würden die Menschen wissen, dass er Recht hatte. „Die Menschen werden sich zurückbesinnen und anfangen, nach ihren Wurzeln zu schauen.“ Sich statt Computer wieder echte Freunde suchen. Die Natur wieder achten. Das kommt an. Vor und nach der Lesung kommen die Menschen in Scharen, um sich seine Bücher signieren zu lassen. Eingeladen hatte ihn Lehrerin Janette Gülker-Neuhaus, die mit Tschinag eine einzigartige Erfahrung verbindet: „Ich hatte die Gelegenheit, seinen Stamm zu besuchen. Das war sehr, sehr, sehr, beeindruckend.“